

„Abfall – Was geht uns das an?“

Ziele des Projektes:

- die SchülerInnen für das Thema Abfall sensibilisieren
- die eigene Verantwortung ansprechen
- erkennen, wo Abfall vermieden werden könnte
- richtige Abfalltrennung erlernen
- „Trennungsmoral“ an der Schule hinterfragen
- Verbesserungspotential am derzeitigen Sammelsystem der Schule erörtern und umsetzen
- bewusst machen, welche Wertstoffe sich im Abfall befinden
- Wertstoffkreisläufe kennen lernen

Montag, 08.10.2018:

1. Stunde:

Einführung in das Thema mittels Mindmap. Erarbeiten der Äste Abfallvermeidung (Reduce), Abfallwiederverwendung (Reuse) und Abfallverwertung (Recycling).

Jeder SchülerIn erhält ein Projektheft (A4, liniert, 16 Blatt, 100% Altpapier!)

Sensibilisierung für das Thema mit dem Video: „Wie kommt unser Plastikmüll ins Meer?“ 8 min

<https://www.youtube.com/watch?v=VrhjVHOiSkQ>

2. Stunde:

Abfallsituation in der Steiermark/Statistiken

Siehe Restmüll – Quiz

4. Stunde:

Artikel aus dem Topic/JRK Oktober 2018 „**Plastikmüll: Meere in Gefahr**“

5. Stunde:

Mikroplastik in Kosmetika

Video: „Plastik in Kosmetika? Ein großes Problem!“ 2 min

<https://www.greenpeace.de/file/plastik-kosmetik-ein-grosses-problem>

In Zweiergruppen untersuchten die SchülerInnen mit Hilfe einer Checkliste Kosmetika auf ihre Inhaltsstoffe.

PLASTIK ABSCHMINKEN

Das Kleingedruckte landet im Meer

Jeden Tag gelangt Mikroplastik aus Peelings, Duschgels oder Make-up über den Abfluss in unsere Flüsse und Meere. Diese Checkliste hilft Ihnen, gängige Kunststoffe inklusive Silikone in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten zu erkennen. Garantiert frei davon ist zertifizierte Naturkosmetik, erkennbar an diesen Siegeln:



Gängige Kunststoffe in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| • Acrylate Copolymer (AC) | • Polyethylene glycol (PEG)* |
| • Acrylate Crosspolymer (ACS) | • Polyethylene terephthalate (PET) |
| • Dimethiconol | • Polypropylene (PP) |
| • Methicone | • Polypropylene glycol (PPG)* |
| • Polyamide (PA, Nylon) | • Polystyrene (PS) |
| • Polyacrylate (PA) | • Polyurethane (PUR) |
| • Polymethyl methacrylate (PMMA) | • Siloxane |
| • Polyquaternium (PQ) | • Silsesquioxane |
| • Polyethylene (PE) | |

Greenpeace e.V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg,
Tel. 040/306 18-0, V.i.S. d. P.: Dr. Sandra Schöttner,
Druck: Rieet, Virchowstr. 6, 22767 Hamburg

GREENPEACE

* v. a. biologisch schwer abbaubare Verbindungen, erkennbar an Werten über 50 (z. B. PEG-120)


#WELLEMACHEN
FÜR MEERE OHNE PLASTIKMÜLL



Anschließend wurden die Kosmetika in Produkte mit und ohne Mikroplastik/Kunststoffe unterteilt.



Aufforderung, zu Hause 5 Kosmetika auf Mikroplastik zu untersuchen.

Eine Checkliste in Form einer Visitenkarte für die Eltern wurde mitgegeben.

6. Stunde:**„Wie gut funktioniert die Abfallwirtschaft in unserer Schule?“****Wie gut funktioniert die Abfallwirtschaft an unserer Schule?**

1. Welche Abfälle werden an der Schule getrennt?
2. Wo befinden sich die Abfalleimer bzw. Trennsysteme?
Könnte man hier etwas verbessern?
3. Wird der Abfall richtig getrennt (Trennmoral)?
4. Was glaubt ihr, warum wird teilweise nicht richtig getrennt?
5. Welcher Abfall könnte vermieden oder verringert werden?
6. Gibt es auch Abfall, den man weiterverwenden könnte?

In Zweiergruppen inspizierten die SchülerInnen das Schulhaus, suchten die bisherigen Mülltrennsysteme und befragten die Reinigungskräfte nach der Trennmoral der SchülerInnen.

Aufforderung, die Abfallwirtschaft zuhause unter die Lupe zu nehmen.

Dienstag, 09.10.2018

Je 3 Stundenblock Biologie und Kreativ-Werkstatt.

Parallel dazu werden mit einigen SchülerInnen Mülltrennsysteme für die restlichen Schulklassen gebastelt.

Biologie:

In der Natur gibt es keine Abfälle. Abfallenden Blätter eines Baumes werden wiederverwertet und versorgen den Baum mit Energie. Die unterschiedlichsten Bäume in unserer Heimat werden bei einem Lehrausgang kennen gelernt, Unterscheidungsmerkmale herausgearbeitet und genauer beschrieben.

Kreativwerkstatt:

Unter dem Motto „Pfati Sackerl“ wurden Stoffsackerln gestaltet. Dazu wurden teilweise Papierrollen, Korken oder Abfallholz sowie alte Seidenmalfarben verwendet. Die Sackerln sollen beim Einkauf zum Beispiel die Plastiksackerln an der Obst- und Gemüseheke ersetzen. Weiters konnten die SchülerInnen ihr Projektheft mit Altpapier einbinden. Dafür würden sich auch alte Kalenderblätter oder Poster sehr gut eignen. Somit kann man Plastikumschläge einsparen und einen dekorativen Schutz für das eigenen Heft herstellen.

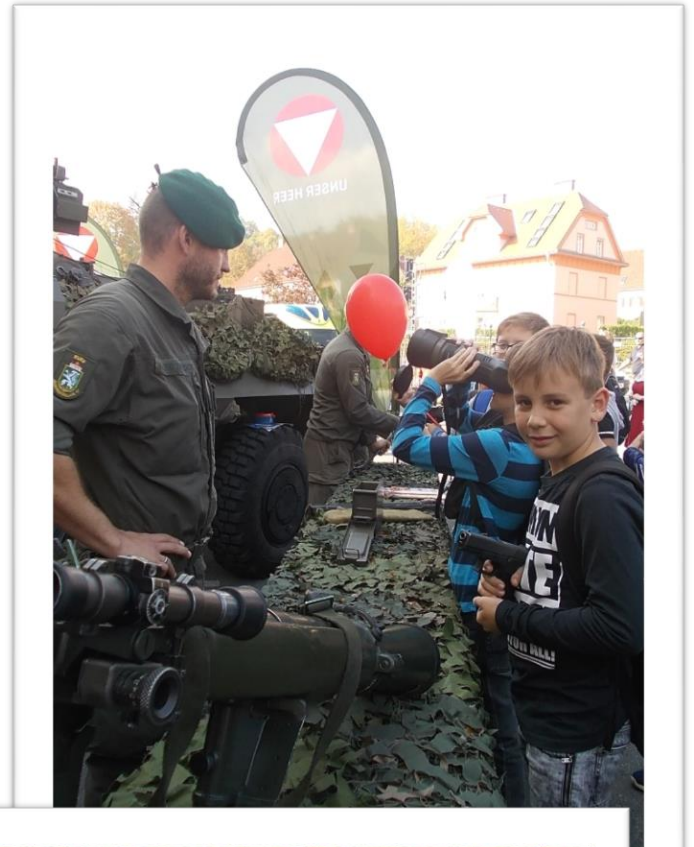




Mittwoch, 10.10.2018

Besuch des Tages der offenen Tür der BH Deutschlandsberg und des Abfallwirtschaftsverbandes.
„150 Jahre Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg und 30 Jahre Abfallwirtschaftsverband“

Am 1. März 1998 ist das Steiermärkische Müllwirtschaftsgesetz in Kraft getreten. Damit wurden in der Steiermark per Gesetz die regionalen Müllwirtschaftsverbände mit dem Ziel, die Gemeinden im Bereich der Abfallwirtschaft zu unterstützen, geschaffen. Ein wichtiger Aspekt neben der Umwelt- und Abfallberatung ist auch die Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen. Aus Anlass seines 30-Jahr-Jubiläums wird der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg, die heuer seit 150 Jahren besteht, am 10. Oktober 2018 (bei Schlechtwetter am 17. Oktober) einen Tag der offenen Tür veranstalten. Von 8:30 bis 12:30 wird ein buntes und abwechslungsreiches Programm dargeboten: Einsatz- und Sonderfahrzeuge der Feuerwehr, Polizei, Rettung und Lebens-RettungsGesellschaft, Pandur-Panzer und Waffenschau des Bundesheeres, ein modernes Müllsammelfahrzeug, Sensorikstraße, richtiger Umgang mit Hunden, Motorsägen-Vorführung, Notarzt-Wagen, Zivilschutz-Bus uvm. Die Prämierung der Umwelt-Werkstatt-Schulen VS Hollenegg und NMS Deutschlandsberg 2 im Rahmen einer Freiluftaufführung des Musicals „Kleine Feder auf großer Mission“ um 10:00 Uhr ist einer der Höhepunkte des AWW Deutschlandsberg neben einer Ausstellung zum Thema „Was passiert mit unseren Abfällen?“.



Donnerstag, 11.10.2018

Je 3 Stundenblock Workshop zum Thema „Handy und CO – Elektrogeräte und Altbatterien sind kein Schrott!“ und „Müllvermeidung beim Einkauf“. Parallel dazu wurde begonnen die Mülltrennsysteme anzumalen.

Referentin des Workshops war **Mag. Beatrice Safran-Schöller** vom AWV Dlb.

Inhalt: Mittels Anschauungsmaterials werden die Bestandteile von Elektrogeräten erklärt und hinsichtlich ihrer Ausgangsmaterialien und Rohstoffe untersucht. Anhand dieser wertvollen Rohstoffe wird der Gewinn der Umwelt durch Recycling nachvollziehbar. Die SchülerInnen dürfen anschließend selbst ein Elektrogerät zerlegen und sich auf die Suche nach verborgenen Schätzen machen.

Inhalt: In vielen Dingen, die wir als wertlos erachten, schlummern verborgene Wertstoffe. Spielerisch wird Abfall hinsichtlich solcher Wertstoffe untersucht. Anhand einiger Beispiele werden Kreisläufe bewusst gemacht.

Müllvermeidung beim Einkauf

Erstellen einer Einkaufsliste für das gemeinsame Frühstück an der Schule am Freitag.

Einteilen der Schüler in Produktgruppen (Brot und Gebäck, Obst und Gemüse, Teig- und Backwaren, Getränke, Süßwaren und Knabberzeug, Wurst und Käse, Kosmetika). Diese bekamen den Auftrag, beim Besuch des Lebensmittelgeschäftes im Ort (Billa) gute und weniger gute Beispiele für „Verpackungen“ zu finden. Ebenso sollten sie für das Frühstück die Lebensmittel einkaufen und dabei Verpackungen genau betrachten, möglichst vermeiden bzw. Alternativen verwenden (Stoffsackerl für Tomaten, Plastikdose für die Wurst und den Käse aus der Feinkost, ...)

Freitag, 12.10.2018**Frühstück an der Schule**

Gemeinsam wurde das Frühstück in der Schulküche zubereitet und verspeist. Die Schüler haben teilweise Marmeladen sowie eigene Eier wurden mitgenommen, selbst gepresster Apfelsaft eines Projektes der 4b-Klasse wurde getrunken.



Besuch des Bauhofes/Altstoffsammelzentrums Schwanberg

Herr Hannes Aldrian zeigte und erklärte den SchülerInnen die Trennfraktionen die gesammelt werden, wie diese weiter verwertet werden und den Nutzen einer gründlichen Trennung für die Gemeinde.



Wieder in der Schule wurde mittels Fragequiz das dazugewonnene Wissen über das Altstoffsammelzentrum erfasst.

Auf einem Rückmeldeblatt

wurden die Schüler um Rückmeldung zu folgenden Fragen gebeten:

Was hat mir in dieser Woche gut gefallen?

Was hat mir weniger gut gefallen?

Was nehme ich an neuem Wissen mit? Gibt es Vorsätze, die ich mir nach dieser Woche setze?

Weiterführende Themen der nächsten Wochen und Monate:

Aufgrund der Evaluierung am Montag „Wie gut funktioniert die Abfallwirtschaft an unserer Schule?“ haben sie weitere Handlungsbereiche ergeben:

Mülltrennsystem für alle Klassen:

Das Mülltrennsystem muss noch fertig bemalt werden. (Technisches Werken).

Ebenso muss es noch beschriftet werden (Info).

Nach Fertigstellung werden die Mülltrennsysteme von den SchülerInnen der 2. Klassen den einzelnen Klassen übergeben. Weiters werden sie über die richtige Mülltrennung informieren.

Notizblockhalter für Fehldrucke:

Behälter zum Sammeln der Fehldrucke wurden bereits von den SchülerInnen bei den Druckern aufgestellt. 2 Notizblockhalter aus Teilen alter Ringmappen und Altholz werden im Werkunterricht hergestellt und auf den Lehrerpulten in der 2a und 2b Klasse platziert.

Mülltrennung in der Garderobe und am Pausengang im Freien:

Hier muss eine deutlichere Beschriftung erfolgen, damit Abfalltrennung gelingen kann.

Handysammlung für das Projekt von Jane Goodall „Althandys retten Jungaffen“

„Stöpselsammelaktion“

Die Stöpselsammelaktion zugunsten eines Hilfsprojektes von Dr. Hönle (Südsudan, Schulgeld für Kinder), welches unser Sozialprojekt im letzten Schuljahr war, wird auf die restlichen Schulklassen ausgedehnt.